■ Förderpreis 2017 der Kartographie-Stiftung Ravenstein

Erstmals Arbeit aus Österreich prämiert

Am 25. Oktober 2017 wurden Urkunden und das Preisgeld an die Preisträgerinnen und Preisträger des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) übergeben. Der Präsident des BKG, Prof. Dr. Hansjörg Kutterer, zeigte sich hocherfreut, dass erneut Auszubildende des BKG unter den Preisträgern des Ravenstein-Förderpreises 2017 waren und würdigte noch einmal deren fachliche Leistungen.

Ausgezeichnet wurde Sophie Höfler für ihre Broschüre „Unterwegs auf schmaler Spur – Parkeisenbahnen in Deutschland“. Die Jury begründet die Preisvergabe wie folgt: „Parkeisenbahnen gehören zum regional-technischen Kulturgut Deutschlands, sind aber in der Wahrnehmung stark auf die Erlebniswelt von Parkbesuchern eingeschränkt. Die vorliegende Arbeit stellt die Vielfalt dieses Themenkreises durch eine Übersichtskarte und ausgewählte Detailpläne in gelungener Art und Weise vor. Die Broschüre informiert und motiviert, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.“

Des Weiteren erhielten Daniel Potapczuk und Luca Emden-Weinert für ihre Webanwendung „Lunchbreakguide“ einen Preis, den die Jury wie folgt begründet: „Ein Alltagsproblem findet eine geodatenbasierte Lösung! Für das Intranet des BKG wurde eine webbasierte Kartenanwendung angeboten, die die Möglichkeiten, in der Mittagspause Essen zu gehen, graphisch und benutzerorientiert offeriert. Die gelungene Umsetzung wird mit zeitgemäßer Technologie realisiert.“

Zu guter Letzt wurde Philip Gilsau für seinen „Schulwegweiser“ zur Arnold-Bode-Schule Kassel prämiert. Die Jury dazu: „Ein Eye-Catcher stellt attraktiv und werbewirksam gestaltet den Standort der Arnold-Bode-Berufsschule zu den Ausbildungs-

Die Preisübergabe in Frankfurt: Dr. Michael Hovenbitzer, Prof. Dr. Hansjörg Kutterer, Philip Gilsau, Daniel Potapczuk, Luca Emden-Weinert, Christian Keller (v. l. n. r.)
Foto: K. Szarawara

rufsschule zu den Ausbildungsstätten des Landes Hessen in Bezug. Farbgebung und Typographie sind überzeugend und zielgruppengerecht gewählt.“

Im Rahmen des Geographischen Kolloquiums am 30.11.2017 des Institutes für Geographie in Graz wurde der Ravenstein-Förderpreis an Christoph Sonnleitner als ersten Österreicher verliehen. In seinem Projekt „Vermessung und Kartierung von Canyons“ nahm sich der Bachelor-Student für Geographie und zertifizierte Canyoning-Guide zum Ziel, eine Schlucht (Saiherbach, Routenname „Aqua Cowboy“, nördlich von Bad Ischl), zu vermessen, darin unterschiedliche Objekte zu kar-

tieren und diese Inhalte vorerst analog zu Papier zu bringen. Vorrangige Ziele waren dabei die Optimierung der Kartierung von Schluchten durch Anwendung von genauen Messmethoden, die Reduktion des Sicherheitsrisikos bei Canyoning-Touren durch Berücksichtigung von Sicherheits- und Notfallspekten bei der Kartierung der Beschilderung, Ergänzung der Kartierung mit relevanten, zusätzlichen Informationen sowie die Erstellung einer Karte bzw. eines Längsprofils mit nutzungsorientierter Kartographie.

Ein weiteres Ziel war es, die Planung von Canyoning-Touren zu vereinfachen und damit das Risi-

ko von Unfällen zu minimieren. Ebenso sollen Rettungsaktionen durch genaue Kartenmaterialien besser geplant und durchgeführt werden können. Erstellt wurde das Projekt im Rahmen der Lehrveranstaltung „Kartographisches Projektpraktikum“ unter der Leitung von Kasimir Szarawara. Es war sozusagen das „Gesellenstück“ des gewählten Schwerpunktes Kartographie. Die Bearbeitung der Schlucht „Aqua Cowboy“ soll in Zukunft als Basis und Vorlage für weitere Kartierungen und Kartenproduktionen im österreichischen Alpenraum dienen.

Überreicht wurde der Preis von Univ.-Prof. Dr. Manfred Buchroithner, Professor für Kartographie an der TU Dresden. Der Gewinner erhielt eine Urkunde, Preisgeld sowie eine Gratis-Jahresmitgliedschaft bei der deutschen Gesellschaft für Kartographie mit Bezug der Kartographischen Nachrichten KN.

Christian Keller, Frankfurt
Kasimir Szarawara, Graz

■ Ravenstein-Förderpreis 2018

Aufruf zur Teilnahme

Alljährlich wird im Sinne der Stifterin, Frau Helga Ravenstein †, der Ravenstein-Förderpreis durch die *Kartographie-Stiftung Ravenstein* in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der *DGfK* verliehen. Ziel der Stiftung und des Preises ist die Nachwuchsförderung der deutschen Kartographie und der damit verbundenen Ausbildungsberufe und Studienrichtungen der Geoinformationstechnologie. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Auszubildende der Berufe der Geoinformationstechnologie sowie alle Studierenden der Geowissenschaften und deren Nachbardisziplinen, die mit ihrer Arbeit die Leistungsfähigkeit des Nachwuchses für einen weiteren beruflichen Erfolg im Bereich der Geoinformationstechnologie demonstrieren.

Prof. Buchroithner überreicht dem Preisträger die Urkunde in Graz.
Foto: K. Szarawara